



Was können wir tun?

Flucht und Migration – nur Probleme?

Einheit 8: Aktiv werden



Ein Projekt der



Jiyan Foundation
for Human Rights

in Kooperation mit

duvia.

Gefördert von



Europäische Union



Das Konzept

fluchterfahren basiert auf der Überzeugung, dass Geflüchtete durch ihre biografischen Erfahrungen wertvolles Wissen über den Wert von Demokratie und Menschenrechten vermitteln können. Wir glauben außerdem an die Kraft persönlicher Erzählungen für ein reflektiertes, friedliches und vorurteilsfreies Miteinander.

2021 und 2022 konnten im Rahmen des Projekts qualifizierte Multiplikator*innen der politischen Jugendarbeit mit eigener Fluchtgeschichte Berliner Schulklassen besuchen und auf Basis ihrer eigenen Erfahrungen über die Themen Fluchtursachen, Flucht und Ankommen in Deutschland aufklären. Aus dem Projekt entstand das vorliegende Lehrmaterial, das im räumlichen und zeitlichen Rahmen darüber hinaus angewendet werden kann, um die Themen unter Einbeziehung der Perspektive Betroffener in der Schule zu vermitteln.

Das Lehrmaterial

Das Material eignet sich für Schüler*innen der **Sekundarstufe I** (ideal für Klassenstufen 7-9) und ist so angelegt, dass es sich in allen Bundesländern und verschiedenen Schultypen in den Lehrplan integrieren lässt. Natürlich obliegt es der jeweiligen Lehrkraft, das Material den Voraussetzungen der individuellen Klasse anzupassen.

Das Material besteht aus **acht 45-minütigen Einheiten**, die sich individuell oder als Sequenz durchführen lassen. Die Einheiten lassen sich oft aber auch problemlos auf 90 Minuten dehnen.

- | | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Einstieg Flucht und Migration: Was ist das, und was hat das (vielleicht) mit mir zu tun? |
| 2 | Fluchtursachen: Warum fliehen Menschen? |
| 3 | Menschen in globaler Bewegung – Ist das neu? |
| 4 | Die EU – ein strahlendes Beispiel für Freiheit und Frieden für alle? |
| 5 | Alles Vorurteile? – Rechte und Pflichten (anerkannter) Geflüchteter in der BRD |
| 6 | Ein Spiel: Wie fühlt sich ankommen und fremd sein an? |
| 7 | Welche Ursachen und Wirkungen hat Rassismus, und was hat das mit Flucht und Migration zu tun? |
| 8 | Flucht und Migration: Nur Probleme oder was können wir tun? |

Alle Einheiten umfassen ein **Sitzungsblatt und Methodenblätter** sowie die nötigen **Materialien** inklusive **Videoportraits** von zwei jungen Menschen mit Fluchterfahrung. Mehrmals sind öffentliche Videos verlinkt, die Einheiten 2 und 5 enthalten außerdem **Online-Tools**. Alle Methoden enthalten zudem Hinweise zu einer möglichen **digitalen Umsetzung**.

Die Videoportraits

Salwa und Jules, zwei Ehrenamtliche, die sich bei **fluchterfahren** engagieren, haben **ihre Geschichten mit uns geteilt**. Die Videoportraits können zur **Ergänzung** mehrerer Einheiten angewandt werden. Wo sie passen, enthalten die Einheiten zusätzliche Blätter mit **Hinweisen** zu den Videos und Vorschlägen für **Reflexionsfragen**. Die Kombination von Einheiten mit den Videoportraits bedeutet unbedingt eine Ausdehnung auf mindestens **90 Minuten**. Wenn mehrere Einheiten durchgeführt werden, können die Portraits am Anfang gezeigt werden. In späteren Einheiten kann dann auf sie wieder Bezug genommen werden.

Sitzungsblatt

Einheit 8	„Flucht und Migration“: Nur Probleme oder was können wir tun?
Hintergrund-information	Die Unterrichtsreihe zum Thema „Flucht und Migration“ hat viele individuelle, gesellschaftliche, politische und globale Herausforderungen und Probleme bzw. Ansatzpunkte für Kritik offengelegt. Tatsächlich sehen wir uns als Gesellschaft einer Vielzahl von Herausforderungen mit Bezug zu Flucht und Migration gegenüber. Zugleich sind alle Individuen Teil dieser Gesellschaft und somit Teil der Lösung von Problemen. Es ist wichtig, sich und die eigenen Handlungen als wirksam zu realisieren – auch in Bezug auf komplexe Themen. Gesellschaftspolitisches Handeln kann ganz niedrigschwellig im Kleinen beginnen, und meist fallen uns ganz intuitiv erste Handlungsoptionen ein. Dieses Bewusstsein muss gerade bei jungen Menschen gestärkt werden!
Ziele der Einheit	Die SuS gestalten einen kreativen Insta-Post, in dem sie eine zentrale Herausforderung zum Thema „Flucht und Migration“ darstellen und ihre Ideen und Handlungsoptionen beschreiben. Dadurch soll ihr Bewusstsein darüber, dass sie aktive Gestalter*innen der Gesellschaft sein können, gestärkt werden.
Materialien	AB „Auf dem Weg zu Instagrammer*innen“ in A3 gedruckt, Möglichkeit zum Teilen der Präsentation

Methode	Zeit (Min)	Beschreibung und Hinweise
Auf dem Weg zu Insta-grammer*innen	45'	<p>Gemeinsam sammeln Lehrkraft und SuS Herausforderungen, Probleme und Kritikpunkte, die ihnen während der Reihe zum Thema Flucht und Migration bewusst geworden sind.</p> <p>Die Lehrkraft stellt anschließend mittels einer Präsentation und des ABs den Arbeitsauftrag vor.</p> <p>Die SuS gestalten mittels des ABs einen Insta-Post zu ausgewählten Problemen/ Herausforderungen/ Kritikpunkten mit Bezug zum Thema Flucht und bringen hierzu auch erste Handlungsoptionen ein.</p> <p>Die Plakate mit den Ideen der SuS werden im Raum aufgehängt, es findet ein Gallery Walk statt.</p> <p>→ siehe Methodenblatt und Material</p>

Allgemeine Hinweise zur Einheit:

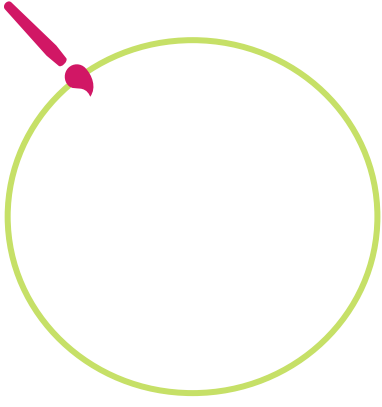
- Diese Einheit ist besonders sinnvoll zum Abschluss, wenn zuvor mindestens einige andere Einheiten aus dem Projekt durchgeführt wurden. Die Methode kann sich aber auch eignen, um eigene Inhalte zum Themenkomplex abzuschließen.
- Wenn bereits von Beginn der Reihe an klar ist, dass diese letzte Einheit zum Abschluss durchgeführt werden soll, können die ganze Zeit Notizen zu Problemen und Kritikpunkten, die die SuS äußern, gemacht werden. Diese können dann als Grundlage für den Einstieg in die Methode dieser Abschluss-Einheit genutzt werden.
- Die Gestaltung der Insta-Beiträge kann auch über das AB hinaus realisiert werden. Hierzu sollte dann mehr Zeit eingeplant werden.
- Es bietet sich als Ergänzung zu dieser Einheit auch an, verschiedene Hilfsorganisationen und Migrant*innen-Selbstorganisationen und ihre Arbeit vorzustellen. Dies kann den SuS als Inspiration dienen, um eigene Handlungsoptionen anzudenken. Besonders hilfreich ist auch die Nennung zuvor recherchierter lokaler Initiativen, die für ein Engagement von Jugendlichen offenstehen.
- Mit den Videos von Jules und Salwa kann diese Einheit ergänzt und erweitert werden. Siehe hierzu das Hinweisblatt „Erweiterung mit Portraitfilmen“ ganz unten.

Methode Auf dem Weg zu Instagrammer*innen

Dauer	45 Minuten
Materialien	ABs für die Gruppenarbeit (am besten in A3); ggf. Präsentation „Instagram“, ggf. bunte Stifte zum Malen für die Gruppen
Setting	Unterrichtsgespräch und Gruppenarbeit (3er bis 4er Gruppen)
Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> Einstieg: Die Lehrkraft leitet in den Abschluss des Themas ein. Die SuS bekommen die Frage gestellt, welche Herausforderungen sie zum Thema „Flucht und Migration“ kennengelernt haben oder vielleicht auch darüber hinaus in der Gesellschaft sehen. Die Beiträge werden möglichst konkret formuliert an der Tafel gesammelt. 10’ Gruppenarbeit: Die SuS teilen sich in 3er bis 4er Gruppen auf und stellen sich Arbeitstische bereit. Die Lehrkraft erklärt den SuS das Arbeitsblatt und die einzelnen Schritte, die sie bearbeiten werden müssen. Hierfür kann auch die Präsentation „Instagram“ genutzt werden. 5-10’ Die SuS bearbeiten das Arbeitsblatt in ihren Gruppen und entwickeln so eine Instagram-Post-Idee zu Problemen/ Kritikpunkten/ Herausforderungen beim Thema „Flucht und Migration“. Sie sollen dabei mithilfe des ABs einen Post formulieren und auch an Handlungsoptionen denken. 15-20’ Die Lehrkraft gibt den Gruppen während der Arbeitsphase Hinweise zur inhaltlichen Vertiefung mithilfe der Unterrichtsinhalte der letzten Einheiten und unterstützt in der Arbeitsphase. Mini-Gallery-Walk: Die SuS hängen ihre erstellten ABs im Klassenraum auf und gehen umher, um sich die ABs der anderen Gruppen anzuschauen.
Reflexionen	Diese Übung dient dem kreativen Abschluss der Einheit. Sie muss nicht extra reflektiert werden.
Hinweise und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Den SuS sollten immer wieder Hinweise in Bezug auf die Zeit gegeben werden. Sie ist in dieser Einheit die größte Herausforderung. Es kann gemeinsam entschieden werden, ob die Posts in die Realität umgesetzt werden sollen (z.B. als Hausaufgabe oder auch in einer folgenden Unterrichtsstunde). Falls der Insta-Post am Ende bewertet werden soll, sollte den SuS ein Bewertungshorizont zur Verfügung gestellt werden. Die SuS können im Mini-Gallery-Walk auch dazu aufgefordert werden, den anderen Gruppen Feedback auf Post-Ideas zu geben und dieses auf die ABs zu kleben.
Möglichkeiten für digitale Unterrichtsformate	<ul style="list-style-type: none"> Die ABs können den SuS per Mail (oder mit genügend zeitlichem Vorlauf auch analog postalisch) zugesandt werden. Alternativ werden sie in eine Präsentation für die Videokonferenz eingebunden. Das Sammeln der Herausforderungen kann z.B. in miro visuell unterstützt werden. Die Gruppenarbeit kann durch Breakout-Rooms realisiert werden. Die SuS können ihre Ergebnisse am Ende hochladen und präsentieren.

→ Nächste Seite: **Material Arbeitsblatt „Auf dem Weg zu Instagrammer*innen“**

Auf dem Weg zu *Instagram* er*innen

<p>Das ist unser Kritikpunkt zum Thema Flucht und Migration: _____</p> <p>Diese drei konkreten Punkte (aus der Unterrichtsreihe) und Änderungsideen wollen wir zum Thema unbedingt ansprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	<p>So heißt unser Account: _____</p> <p>So sieht unser Profilbild aus:</p> 
<p>Unsere Caption könnte so aussehen (Formuliert eure Kritik aus! Denkt an Hashtags und Emojis) und überlegt, welche Ideen ihr habt, um das Problem zu lösen!)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Das brauchen wir für unsere Fotos (Orte, Material, etc.): _____</p> <p>Unsere drei Foto-Skizzen:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px;"></div> </div>

Hinweise zur Erweiterung durch Portraitfilme

Die Einbindung der Portraitfilme in die Unterrichtseinheiten bedeutet eine **Erweiterung des Zeitrahmens**. Ihre Dauer ist bei 45 Minuten nicht eingeplant, zudem ist eine **angemessene Reflexion** der Videos unbedingt notwendig.

Sie können die Videos **in Gänze zeigen** oder einzelne **thematisch passende Sequenzen** auswählen. Wenn mehrere oder alle Einheiten der Reihe durchgeführt werden, ist es sinnvoll, immer wieder auf die Videos Bezug zu nehmen. Das Video **Jules** ist **gegebenenfalls nicht für jüngere SuS geeignet** und sollte daher von der Lehrkraft vorher unbedingt dahingehend geprüft werden.

Die Videos finden Sie entweder über unsere Website oder den unten angegebenen YouTube-Link. Die einzelnen Abschnitte in den Videos erreichen Sie über Links in den Beschreibungen auf YouTube. Unten stehen die Abschnitte, die für diese Einheit empfohlen werden, außerdem Beispiele für sinnvolle Reflexionsfrage sowie wichtige allgemeine Hinweise.

Video	Salwa – https://fluchterfahren.de/lehrmaterial/ https://youtu.be/hEbMZo0DFPg
Abschnitte	4. Abschnitt „Vorurteile“ 05:16-07:12
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> Salwa spricht in dem Video immer wieder davon, welchen Herausforderungen sie als geflüchteter Mensch begegnet. Welche Tipps und Ideen hat sie für den Umgang mit diesen Herausforderungen? Welche Ideen hast du noch, um Vorurteile abzubauen? Was gibt dir Kraft und macht dich stark?

Video	Jules – https://fluchterfahren.de/lehrmaterial/ https://youtu.be/rabtNim5kck
Abschnitte	3. Abschnitt „Jules‘ Apell“ 11:50-16:44
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> Welche Reaktion hättest du dir von einem Mitmenschen gewünscht, nachdem die Mutter ihr Kind ängstlich - und vielleicht voller Vorurteile einem Fremden gegenüber - zurückgerufen hat? Was war für dich die wichtigste Information aus Jules Apell?

Allgemeine Hinweise

- Gerade im Rahmen dieser Einheit ist unbedingt an Trigger-Warnungen zu denken, um SuS, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, nicht zu retraumatisieren.
- Wenn geflüchtete SuS anwesend sind, sollten diese zuvor über das Unterrichtsvorhaben informiert werden. Sie sollten auf keinen Fall gezwungen sein, ungewollt ihre persönliche Geschichte erzählen zu müssen. Sollten Kinder und Jugendliche dieses Video nicht schauen wollen, ist ihrem Wunsch zu entsprechen. Dies kann später in die Reflexion miteinfließen.
- Es muss ausreichend Zeit für Fragen, Reflexion und Emotionen der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen.
- Es bietet sich an, in Anschluss an diese Sitzung Organisationen der zivilen Seenotrettung oder der Hilfe und Solidarität mit Geflüchteten in Europa zu thematisieren (z.B. SeaWatch, #LeaveNoOneBehind)

*Salwa und Jules sind Ehrenamtliche im Rahmen des Projekts **fluchterfahren**. In diesem Rahmen wurden sie zu Multiplikator*innen der politischen Jugendbildung qualifiziert und führen Begegnungs-Workshops in Berliner Schulen durch. Für das vorliegende Lehrmaterial haben sie ihre Geschichten mit uns geteilt – die Themen, die sie ansprechen, haben sie selbst gewählt.